

LAUFENDE PROJEKTE

in denen die DPS jeweils Mitveranstalter, Partner oder Unterstützer ist und als solcher auch in den sozialen Medien / Medien genannt wird:

Das Wettbewerb „Denkmal - denk mal dran! Zabytek - nie zapomnij!“ (Juni-November 2020)

„Denkmal – denk mal dran! Zabytek – nie zapomnij!“ ist ein Deutsch-Polnischer Denkmalschutzwettbewerb, der aus Leidenschaft für historische Bauwerke in der historischen Landschaft Niederschlesien entstanden ist. Der Ziel ist es, die nachhaltige Denkmalpflege am kleinen Objekt in der Wojewodschaft Niederschlesien, dem südlichen Lebuser Land und der niederschlesischen Oberlausitz zu unterstützen.

Der vom Verein zur Pflege schlesischer Kunst und Kultur (VSK) und der Stiftung OP ENHEIM ausgeschriebene Preis wurde in Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz (DPS) ausgeschrieben, im gemeinsamen Bestreben, die kulturhistorisch erhaltenswerten und nutzbaren Objekte im Gesamtbild Niederschlesiens mehr zum Vorschein und zur Wirkung zu bringen.

Der Denkmalschutzwettbewerb ist an private Bauherren, gemeinnützige Vereine oder vergleichbare Rechtspersonen gerichtet, die in Objekte von historischer oder kunsthistorischer Bedeutung investiert haben. Für den Sieger des Wettbewerbs wird ein Preisgeld in Höhe von 12.000 PLN ausgelobt. Ein Sonderpreis für Nachhaltigkeit hat die Höhe von 6.500 PLN.

Bewerbungsschluss für den Wettbewerb ist am 10. November 2020.
Website: denkmaldran.eu

Stolpersteine vor dem Oppenheim Haus

Die geplante Installation von Stolpersteinen zum Gedenken der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner des Oppenheim Hauses in Wrocław/Breslau. Gedenksteine möglich für 20/21 Personen:

- (6) Familie Herz: Olga Herz, Stiefsohn Walter mit Frau Hilde und Tochter Steffi Herz, Stiefsohn Günter mit Frau Edit Herz
- (8) Familie Elsner: Oma Nanny Elsner, Kaufmann Josef Elsner mit Frau Elfriede Elsner und Töchter Gerda und Helga Elsner, Schwester/Cousine Betty Cohn mit Mann Adolf Cohn und Sohn Martin Cohn
- (1/2) Kaufmann Hans Hamburger (und Klara Hamburger?)
- (1) Witwe Regina Kambach
- (1) Untermieter Max Grätzer
- (2) Geschwister Henriette und Artur Born
- (1) Witwe Else Kaufmann

SCHRITTE:

- Arolsen Archives Anträge (Juni-Juli) – Recherche
- Treffen mit Abteilung für Auswärtige Zusammenarbeit des Stadtamtes – Zusammenarbeit beim Projekt

- Kontakt mit der STIFTUNG-SPUREN-Gunter Demnig

ÜBERSICHT

KEIM als Sponsor

08.2020

Die Gewinnung der Firma KEIM als Sponsor für die zukünftige DPS-Projekte in Breslau in der Bereich Denkmalpflege

Beitrag in "Spotkania z Zabytkami"

08.2020

Beitrag in "Spotkania z Zabytkami"/ "Begegnungen mit Denkmälern" über das Oppenheim Haus und die Unterstützung der DPS bei der Renovierung und Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit im Gebiet Denkmalpflege:

<http://www.spotkania-z-zabytkami.pl/artykuly/81/>

Ergebnis: ist schon erschienen, ich schicke ein Scan in den kommenden Tagen wenn ich ein Exemplar von der Redaktion bekomme)

Besuch der Denkmalpfleger und Restauratoren aus Toru / Thorn

02.09.2020

Besuch im Oppenheim Haus und Austausch mit Denkmalpflegern aus Thorn in Kooperation mit KEIM - unter anderen war Frau Eliza Marcjanik- ak anwesend.

Besuch der Denkmalpfleger und Restauratoren aus Deutschland in Breslau

5-6.09.2020

Am 5. und 6. September 2020 war eine Delegation von deutschen Restauratoren und Denkmalpflegern zu Besuch in Breslau. Während des von der Deutsch-Polnischen Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz vorbereiteten Aufenthalts gab es auch einen Besuch im Oppenheim Haus. Unter der Führung von Rayk Grieger (Denkmalschützer und Restaurator aus Görlitz), der die denkmalschutzgerechte Farbgestaltung am Plac Solny 4 entwickelt und geleitet hat, und Karolina Jara (DPS Büro in Breslau), kam es zu einem Austausch der Gäste aus Deutschland mit den Mitglieder des Vereins der Denkmalpfleger in Polen, Abteilung Schlesien: Krzysztof Ałykow (Vorsitzender), Agata Chmielowska (Stadtkonservatorin), Krzysztof Wartenberg und Maciej Lorenc.

Antrag an IH / Stolpersteine

14.09.2020

Antrag an Stowarzyszenie ydowski Instytut Historyczny w Polsce/ Verband des Jüdischen Historischen Instituts Polens für das Projekt:

„Z sercem do historii - los wrocławskich ydów opowiedziany przez rodzin Herz (projekt edukacyjno-artystyczny)" / Mit dem Herz auf der Geschichte - das Schicksal von Breslauer Juden erzählt von der Familie Herz (Bildungs- und Kunstprojekt für die Jugendliche).

Ergebnis: 5.000 PLN für vier Stolpersteine, die in 2021 in Kooperation mit der Stiftung STIFTUNG-SPUREN-Gunter Demnig hergestellt werden.

FLOWLAND und die Europäischen Tage des Kulturerbes **19.09.2020**

Das INFO-Punkt mit den Flyern und Büchern während des Flowlands am 19. September in Tarczyn bei Wle . Der Schwerpunkt in Sachen deutsch-polnischer Denkmalschutz war einen Vortrag von Prof. Rafał Karnicki über die „historische Kastenfenster“.

Das Oppenheim Grabmal **10.2020**

- erneuerte Frage nach der Möglichkeit der Renovierung,
- Telefongespräch mit Frau Renata Wilkoszewska-Krakowska, die Leiterin der Jüdischer Friedhof, Abteilung des Stadtmuseums in Breslau,
- Telefongespräch mit Herrn Dr. Maciej Łagiewski / Direktor
- Meiner Vorschlag einen Kompromiss zu finden war es, einen Teil der Renovierungsarbeiten im Frühling 2021 durchzuführen oder nach der Außenfinanzierung zu beauftragen.

Ergebnis: leider nicht befriedigend – der Termin der Renovierung lässt sich nicht festzustellen. Die Fachkräfte/Steinmetzer fehlen und die Kosten sind zu groß. Ich versuche noch die Auflistung der geplanten Renovierungsarbeiten am Grabmal von Frau Wilkoszewska zu bekommen, damit den Umfang der Arbeiten und die Kosten sich einschätzen lassen.

Kommende Veranstaltungen:

Webinar für Kunstschaaffende (online) **14.11.2020**

Ein Denkmal aus Papier – Die Arolsen Archives als Quelle und Kooperationspartner für historische und kulturelle Projektarbeit

Datum: Samstag, den 14.11.2020

Zeit: 12:00 bis 13.30 Uhr

Teilnahme nach Anmeldung

Sprache: Deutsch (mit Übersetzung auf Polnisch)

Workshop für Kunstschaaffende, die sich in ihren Projekten mit Themen wie Identität und Erinnerung befassen und Forschungsmethoden wie z.B. Archivrecherche kennenlernen möchten. Der Workshop wird von Ramona Bräu geleitet, Mitarbeiterin der Arolsen Archives, Internationales Zentrums über NS-Verfolgung in Bad Arolsen, Deutschland.

Facebook: <https://www.facebook.com/events/400409607999421/>

Öffentliche Diskussion (online)

14.11.2020

Stolpersteine in Polen– Wer, wen, und für wen wird erinnert?

Zeit: 16:00-18:30 Uhr

Sprache: Polnisch (mit Übersetzung auf Deutsch)

Die Debatte bezieht sich auf die geplante Installation von Stolpersteinen zum Gedenken der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner des Oppenheim Hauses in Wrocław/Breslau, das derzeit Sitz von OP ENHEIM ist. Zusammen mit Gästen aus Polen sowie aus Deutschland wird nach Sinnhaftigkeit und Rezeption des Projekts in der polnischen Gesellschaft gefragt. Stolpersteine sind kleine Gedenksteine, die an die Opfer der NS-Verfolgung erinnern. Sie sind in den Gehsteig vor dem Haus eingebettet, in dem die Menschen einst lebten. Die Idee wurde in den 1990er Jahren von dem Künstler Gunter Demnig entwickelt. Bis heute wurden in Europa über 75.000 Steine verlegt. Von Beginn an löste das Projekt neben viel Zustimmung auch Kontroversen aus. Auch in Polen ist dieses noch wenig bekannt, obwohl schon 32 Menschen auf diese Weise in Polen erinnert werden.

Folgende Personen wurden zur Teilnahme an der Debatte eingeladen:

- Agata Ganiebna / Breslau – als Moderatorin,
- Ramona Bräu (Arolsen Archives),
- Mikołaj Grynberg (Reporter, Fotograf) / Warschau,
- Anna Makówka-Kwapisiewicz (Historikerin, Journalistin, sozialer Aktivistin / Verein „Czulent“) / Krakau.

Facebook: <https://www.facebook.com/events/368934837682673>

Wettbewerb „Denkmal - denk mal dran! Zabytek - nie zapomnij!“

- Bewerbungsschluss für den Wettbewerb am 10. November 2020,
- Beurteilung der Anträge,
- Preisverleihung am 29.11.2020 (geplant im Uroczysko Siedmiu Stawów / Schloss Sieben Weiher)

Treffen mit Urban Memory Foundation über die mögliche Kooperation

Ende November

Die Stiftung engagiert sich für die Projekte in Breslau, die Geschichte der Stadt und gemeinsames Kulturerbe betreffen.

Preisverleihung von Laur Konserwatorski

Mitte Dezember

Die Veranstaltung ist im Oppenheim Haus in Kooperation mit SKZ (Stowarzyszenie Konserwatorów Zabytków, Oddział I ski) geplant (nach einem Vorgespräch mit Herrn Krzysztof Ałkow, Geschäftsführer des Verbandes).

Karolina Jara



OP ENHEIM

Karolina Jara

Büro DPS in Breslau
Mo.-Mi. 10-15
Biuro DPS we Wrocławiu
Pon.-Śr 10-15

Plac Solny 4
50-060 Wrocław

dps@openheim.org
M +48 537 096 621

**Deutsch-Polnische Stiftung
Kulturpflege und
Denkmalschutz (DPS)**

Niemiecko-Polska Fundacja
Ochrony Zabytków Kultury

www.deutsch-polnische-stiftung.de

Oppenheim Haus

Gemeinnützige SE
/ Spółka Europejska
Pożytku Publicznego

NIP 526 313 41 89

Plac Solny 4
50-060 Wrocław

www.openheim.org